

## Power setzt sich durch

Alexandra Artamonova und Natela Dzalamidze gegen Kim-Alice Grajdek und Yana Sizikova



Natela Dzalamidze und Alexandra Artamonova

Im vergangenen Jahr noch im Halbfinale gescheitert, lief es diesmal besser für Natela Dzalamidze. Mit neuer Partnerin Alexandra Artamonova ging es für die beiden Russinnen gegen die Deutsche Kim-Alice Grajdek und die Russin Yana Sizikova. Der erste Satz war lange Zeit ausgeglichen, bis zum Stand von 5:4 konnte sich keines der beiden Doppelpaare entscheidend absetzen. Dzalamidze und Artamonova waren beide stark

am Netz, Sizikova und Grajdek klug und stark im Spiel von der Grundlinie. Punkte wurden meist direkt erzielt und Fehler schlichen sich zu Beginn nur selten ein. Am Ende auf Seiten des russisch-deutschen Doppelpaares jedoch immer öfter, was mit ein Grund war für den Satzverlust mit 4:6.



Kim-Alice Grajdek und Yana Sizikova

Satz zwei begann mit gutem Start für die beiden 20 Jahre alten Russinnen. Dzalamidze erzielte am Netz nun immer öfter den direkten Punkt und die Fehlerquote blieb weiter gering. Grajdek und Sizikova waren zu schwach bei eigenem Aufschlag um das Spiel noch zu drehen, vor allem Grajdek brachte im Match nicht einmal ihren Aufschlag durch. Der zweite Satz ging somit auch an die beiden Russinnen mit 6:2. Im Finale treffen sie heute auf Masa Zec-Peskirc und ihre deutsche Partnerin Christina Shakovets.

Endstand: 6:4, 6:2



Früh übt sich

Impressum: Sandra Russo, Jonas Aalrust, Selina Eckstein, Phil Henri Klüh

Bilder: Herbert Krämer, Michael Krämer, Yoschka Russo, Dieter Klussmeier



Bento tiefenentspannt



# Tennis International

Sonntag, 21. Juli 2013

## Liebe Tennisfreunde,

eine ereignisreiche Woche geht mit dem Final-Sonntag heute zu Ende: Auch die 37. Auflage unseres *Tennis International* beim Tennisclub Bessungen 2000 e.V. in Darmstadt hat uns erneut viele spannende Spiele beschert und uns bestens unterhalten.

und den Schirmherrn des Turniers, Darmstadts Oberbürgermeister Jochen Partsch, vertreten.

Wir freuen uns darüber, dass wir heute im Einzelfinale mit der 22 Jahre alten Münchenerin Lena-Marie Hofmann eine deutsche Spielerin erleben können. Sie ist hat sich gestern gegen die 18 Jahre alte Hamburgerin Tamara Korpatsch durchgesetzt, die sich als Qualifikantin bis in das Halbfinale kämpfte. Ihre Gegnerin ist die Slowakin Petra Uberalova. Auch im Doppel steht mit Christina Shakovets eine deutsche Spielerin, die mit ihrer slowenischen Partnerin Masa Zec-Peskirc gegen die Russinnen Alexandra Artamonova und Natela Dzalamidze antreten wird. Dazwischen bieten wir mit unserer Tombola attraktive Preise für unsere Gäste.

56 Teilnehmerinnen aus 16 Nationen haben attraktives Tennis geboten und so dazu beigetragen, dass unser Turnier auch in diesem Jahr wieder sportliche Glanzpunkte setzen konnte.

Zum Ende unserer Turnierwoche möchte ich mich bei allen Helferinnen und Helfern jenseits der Plätze bedanken, die sich um das Wohlergehen unserer Sportlerinnen und unserer Gäste wieder in so vorbildlicher Weise kümmern. Ohne all die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer wäre ein solches Tennisturnier nicht zu organisieren. Ehrenamtlicher Einsatz und engagiertes Sponsoring, unterstützt auch von den politisch Verantwortlichen unserer Stadt und der Region, haben auch in diesem Jahr wieder zum Erfolg unseres Turniers beigetragen: Sei es auf den Plätzen, auf den Zuschauerrängen oder auf der Festwiese: Freuen wir uns heute noch einmal auf hochklassiges Damentennis, spannende und sportlich faire Begegnungen und gehen wir mit Vorfreude schon bald danach an die Vorbereitungen für *Tennis International* im Sommer 2014 – wenn in Bessungen beim TCB die große Tennis-Familie wieder zusammenkommt!



Punal und seinem Team freuen. Darmstadts Sportdezernent, Bürgermeister Rafael Reißer, war beim Sponsorenabend dabei und dankte den Sponsoren aber auch der Vielzahl an ehrenamtlichen Helfern, die unser viel beachtetes Turnier mit ihrem Einsatz erst möglich machen. Bürgermeister Reißer wird heute zu den Finalspielen erneut unser Gast sein

Ihr  
**Jürgen Raddatz**  
Turnierdirektor

Wir danken unseren Sponsoren



Wir danken unseren Sponsoren





## Überragende Laufarbeit entscheidet

Petra Uberalova gegen Polina Vinogradova



Petra Uberalova

Schon im bisherigen Turnierverlauf war zu erkennen, es gibt leichtere Aufgaben als gegen die 18 Jahre alte Petra Uberalova Punkte zu erzielen. Auch im Halbfinale brachte die junge Slowakin durch ihre überragende Laufarbeit ihre russische Gegnerin das eine oder andere Mal zur Verzweiflung. Die durch das Junior Exempt Projekt der ITF überhaupt erst ins Hauptfeld gerückte Uberalova zeigte von Beginn an ein starkes Spiel, sie überzeugte mit ihren druckvoll geschlagenen Spinbällen und mit ihrer er-



Polina Vinogradova

Im zweiten Satz nahm das Niveau des Matches deutlich ab, wurden im ersten Satz noch hochklassig und meist mit starken Gewinnschlägen abgeschlossene Ballwechsel gespielt, so war das Match im folgenden Satz immer mehr geprägt von Fehlern beider Spielerinnen. Dafür bezeichnend war die Tatsache, dass es bis zum achten Spiel keine der beiden schaffte, ihren Aufschlag durchzubringen. Erst als dies der über das komplette Match betrachtet deutlich besseren und druckvolleren Uberalova gelang, war das Spiel entschieden.



staunlichen Defensivarbeit, wodurch sie einige verloren geglaubte Punkte noch für sich entscheiden konnte. Durch diese Spielweise zwang sie die 19 Jahre alte Vinogradova immer wieder zu Fehlern, schnell lag Uberalova mit 3:0 in Führung. Im weiteren Verlaufe des Matches wurde das Spiel ausgeglichener, beide Spielerinnen agierten bei ihrem Aufschlag souverän, obwohl beide nicht über einen ausreichenden druckvollen Aufschlag verfügen, um direkte Punkte damit zu erzielen. So reichte der Slowakin Uberalova das Break zu Beginn des Satzes um den Durchgang mit 6:3 für sich zu entscheiden.

Sie zwang Vinogradova in dieser Phase durch ihre langen und präzisen Grundlinienschläge immer wieder zu Fehlern, erlief durch ihre enorme Laufstärke erneut unglaublich viele Bälle und konnte nach einigen Gewinnschlägen in der Schlussphase der Partie ihren zweiten Matchball verwandeln. Somit steht die Nummer 890 der Weltrangliste, die nach dem Turnier einen deutlichen Sprung nach vorne machen wird, hochverdient im Finale und feiert damit den bisher größten Erfolg ihrer noch jungen Karriere.

Endstand: 6:3, 6:3



## Trotz Krämpfen gewonnen

Lena-Marie Hofmann gegen Tamara Korpatsch



Tamara Korpatsch

Rund 600 Zuschauer verfolgten das deutsche Halbfinale mit Lena-Marie Hofmann und Tamara Korpatsch. Die beiden Kontrahentinnen lieferten sich einen sehenswerten Kampf über zwei Sätze. Besonders im ersten Satz schlugen beide harte und lange Longline-Bälle. Es ist immer wieder erstaunlich, über welche Kraft die zierliche Tamara Korpatsch verfügt und mit welcher Wucht sie die gelbe Filzkugel übers Netz schlägt. Auch die aus München stammende

ball für sich entscheiden. Für diesen Durchgang standen die Spielerinnen eineinhalb Stunden auf dem sonnigen Center Court.

In der Spielpause holte Hofmann Physiotherapeutin Kathrin Reis wegen muskulärer Probleme. Sie fing an, offensiver zu spielen, um mit möglichst wenig Laufarbeit möglichst schnell den Punkt zu machen. Die langen und hart geschlagenen Bälle von Korpatsch landeten zudem immer häufiger im Aus. Der zweite Satz dauerte gut eine halbe Stunde bis Hofmann ihren zweiten Satzball verwandelte.



Lena-Marie Hofmann überzeugte mit ihren oft knapp an die hintere Auslinie geschlagenen Bällen. Nur mit ihrem Aufschlag wollte es nicht immer klappen, sie machte sieben Doppelfehler im Match, ihre Gegnerin nur drei. Dennoch war der erste Satz sehr ausgeglichen. Der Tiebreak musste die Entscheidung bringen. Auch hier schenkten sich die deutschen Spielerinnen nichts. Erst beim Stand von 10:9 für Hofmann konnte sie den dritten Satz-

„Ich habe nervös begonnen, nicht gut ins Spiel gefunden. Der Tiebreak war auch ein bisschen Glücksache“, resümierte Lena-Marie Hofmann nach dem Match. „Ich habe versucht, trotz meiner Krämpfe im zweiten Satz nicht zu jammern.“ Ihre Chancen gegen die Slowakin Petra Uberalova schätzt sie gut ein, sofern sie entspannen kann.

Endstand: 7:6 (9), 6:2



Lena-Marie Hofmann



Wir danken unseren Sponsoren

